

# Neues Schulprofil für das Gymnasium Schüpfheim

**BILDUNG** Schülerinnen und Schüler mit besonderen Talenten etwa in Sport oder Musik können in Schüpfheim LU die Matura nach einem speziellen Fahrplan erlangen. Der Kanton passt dieses Angebot nun an, um den Schulstandort mit einem Alleinstellungsmerkmal trotz knapper Schülerzahlen zu stärken.

Die Kantonsschule Schüpfheim bietet neben dem vierjährigen Kurzzeitgymnasium auch einen Lehrgang über fünf Jahre an, bei dem sich Schülerinnen und Schüler neben dem Schulstoff vertieft ihren speziellen Talenten widmen können. Das sogenannte Gymnasium Plus wird ab dem Schuljahr 2023/24 vom neuen «Profil 5 Plus» abgelöst, wie

die Luzerner Bildungsdirektion am Donnerstag mitteilte. Bildungsdirektor Marcel Schwerzmann betont: «Mit diesem neuen Profil stärken und sichern wir die Kantonsschule Schüpfheim.»

Durch das neue Schulprofil soll die Kantonsschule Schüpfheim mit ihren heute insgesamt rund 160 Schülerinnen und Schülern an Attraktivität gewinnen, so dass «der Standort im Entlebuch langfristig gesichert» ist. Das Profil wurde im Auftrag des Bildungsdepartements erarbeitet. Rund 70 Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell das Gymnasium Plus.

## Interdisziplinärer Unterricht

Im neu konzipierten Schulmodell ist das schulische Lernen flexibler ausgestaltet. Konkret erhält etwa das Schuljahr eine andere Struktur mit vier Prüfungswochen. Zudem dauern Lektionen neu 80 Minuten, damit die Schü-

lerinnen und Schüler länger an einem Thema arbeiten und von zwei Lehrpersonen interdisziplinär unterrichtet werden können. «Damit», so Rektorin Inger Muggli-Stokholm, «bereiten wir die Jugendliche auf die weiterführenden Hochschulen sehr gut vor. Dank der Jahrgangsthemen können die Lehrpersonen in grösseren Zusammenhängen unterrichten und die Eigenartigkeit der Schule mitprägen.»

## Fehlende Eishockeyaner

Auch erhält das eigenverantwortliche Arbeiten mehr Raum, wovon sich die Verantwortlichen eine bessere Vorbereitung der Jugendlichen auf die weiterführenden Hochschulen versprechen. Die Lehrpersonen können zudem dank Jahrgangsthemen in grösseren Zusammenhängen unterrichten.

Die Schülerzahlen waren in Schüpfheim zurückgegangen, unter

anderem wegen der demografischen Veränderung. Erschwerend kam hinzu, dass der Kanton Bern den Beitrag für Schülerinnen und Schüler in ausserkantonalen Angeboten strich, womit Eishockey-Spieler aus Langnau BE nicht mehr nach Schüpfheim kamen.

Der Regierungsrat hat in seinem Legislaturziel 2018 festgelegt, bei den Schülerzahlen im Schüpfheim wieder auf mindestens 190 zuzulegen. Er hat die neue Wochenstundentafel bereits bewilligt. In einem nächsten Schritt werden nun die Lehrpläne überarbeitet.

Schülerinnen und Schüler müssen nach wie vor einen Talentnachweis erbringen, um in das Programm aufgenommen zu werden. Dazu sind zwei Empfehlungen nötig. Zudem müssen sie ein Aufnahmegespräch absolvieren.